



Kolumnen & Kommentare

Poker ist eine Kunst, kein Glück

Von [Constantin Seibt](#). Aktualisiert am 03.06.2010 [35 Kommentare](#)[Drucken](#)

Constantin Seibt.

Poker ist ein komplexes Spiel. «Es braucht einen Abend, um die Regeln zu lernen, aber ein Leben, um es richtig zu spielen», heisst es. Man kann als Pokerspieler viele Fehler machen. Aber es gibt einen schrecklichen Fehler, der garantiert zum Ruin führt: zu glauben, dass dieses Spiel vor allem mit Glück zu tun hat.

Genau diesen Fehler macht nun das Bundesgericht. Es taxierte Texas Hold-em, die populärste und komplexeste Pokervariante, als Glücksspiel statt als Geschicklichkeitsspiel – und verbot öffentliche Turniere. Damit widerspricht das Bundesgericht nicht nur den Experten der Spielbankenkommission und der Vorinstanz des Bundesverwaltungsgerichts, sondern beendet auch den Schweizer Pokerboom. Weit über 100 Kleinunternehmen hatten in letzter Zeit Zehntausende Franken in Pokerlokale, Websites

und Turnierorganisationen investiert.

Für die Entscheidung des Bundesgerichts fehlen triftige Gründe. Hauptargument ist, dass eine Pokerpartie durch Karten entschieden wird, also Glück. Tatsächlich stimmt, dass an einem Abend der letzte Anfänger den Pokerweltmeister schlagen kann. Einfach durch Wahnsinnskarten.

Aber nicht an zehn und schon gar nicht an hundert Abenden. Denn auf lange Sicht bekommen alle die gleichen Karten. Glück und Pech heben sich auf. Bleibt: das Können. Und Poker bei Texas-Hold-em-Poker braucht eine Menge Können: die Einschätzung von Gegnern, Nerven, Geduld, Disziplin und eine Menge Studium – vor allem der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Es gibt Tausende von Pokerbüchern – von den Faustregeln für Anfänger bis zum hochmathematischen für Berufsspieler. Mark Twain log kaum, als er schrieb: «Zu lernen, wie man mit zwei Paaren spielt, ist so viel wert wie eine Hochschulbildung und auch ungefähr so teuer.»

Profi-Poker etwa ist ein Hochleistungssport. Aktuelle Fachlektüre gehört ebenso dazu wie Fitnesstraining und das tägliche, mehrstündige Analysieren des Spiels vom Vortag, um die eigenen Fehler zu finden. Hätte das Bundesgericht mit seiner Analyse – Poker ist Glück – recht, wären diese Exerzitien sinnlos. Nur: Wie erklärt sich das Gericht dann, dass über Jahre dieselben Spieler gewinnen, zwar nicht jeden Abend, aber meistens? Schlicht Glück? Ein Teufelspakt?

Auch unter Normalspielern, so haben Studien ergeben, gewinnen jene, die zuvor ein paar Lektionen genommen haben. Und eine Untersuchung von 103 Millionen Online-Pokerpartien ergab, dass nur in 15 Prozent der Fälle die Spieler mit dem besten Startblatt siegten – der Rest wurde von geschickteren Spielern hinausgeblufft.

Das Bundesgericht sprach ebenfalls von möglicher Kriminalität: Manipulation und

Meinung

04:00

[Jugendliche raus aus dem Sex-Geschäft](#)


Endlich Wunschgewicht!
Mit dem **BodyCoach** von **Tagesanzeiger.ch**

www.bodycoach.tagesanzeiger.ch **TagesAnzeiger**

Meistgelesen in der Rubrik Meinung

- 1 [Jugendliche raus aus dem Sex-Geschäft](#)
- 2 [Poker ist eine Kunst, kein Glück](#)
- 3 [In der SVP-Falle](#)
- 4 [Der Zerfall wäre ein Albtraum](#)
- 5 [Die Königsfrage](#)
- 6 [Nack und natürlich sind zwei Dinge](#)

Top-Themen in **SWEETHOME****Grill-Tipps**

Huhn auf Bierdose - und andere Grillrezepte für echte Männer.

**Sweet Homestory**

So schön wohnt man in einer ehemaligen Fabrik.

**Buch-Parade**

So stellen Sie Ihre Bücher ins Regal - 10 Tipps und Tricks..

Geldwäscherei. Das ist lächerlich. Bisher erlaubt waren nur Turniere mit Einsätzen von 10 bis 500 Franken. Das kleinste Turnier – mit 6 Spielern – dauert meist über eine Stunde. Ein mittelgrosses Turnier mit 77 Teilnehmern gern eine halbe Nacht. Hier zu tricksen oder Geld zu waschen, wäre zu aufwendig und unpraktisch.

Dann erwähnte das Gericht die Gefahr von Ruin durch Spielsucht. Dabei ist bei Pokerturnieren das Verlustrisiko begrenzt: auf die Teilnahmegebühr. Wer ausscheidet, muss auf das nächste Turnier warten. Was oft dauert. Überhaupt ist Poker nicht das Spiel der Süchtigen. Sie bevorzugen schnelle, mechanische Glücksspiele: Würfel, Wetten, Automaten, Roulette.

Und selbst wenn es so wäre – Poker mit körperlich anwesenden Menschen trägt nur einen verschwindend kleinen Teil an den Umsätzen bei: Mit keinem Wort erwähnt das Bundesgericht den Online-Poker, wo um das wirkliche Geld gespielt wird. Das ist eine Milliardenindustrie, verglichen damit ist das verbotene Turnierpoker Kleingewerbe.

Wer profitiert von dem Urteil? Die Schweizer Casinos, die gegen die Freigabe von Poker klagten. Turniere dürfen nun nur noch von ihnen durchgeführt werden. Der Witz dabei: Für die Casinos ist Poker selbst kein Geschäft. Der Personalaufwand ist gross, die Margen sind minimal. Das Business besteht darin, die Pokerspieler zu den echten Glücksspielen zu locken: zu Würfeln, Blackjack, Roulette und den hirntötenden Automaten.

Kurz: Das Bundesgericht hat nicht nur ein gerade entstandenes Kleingewerbe zerstört und vielen Leuten ein Vergnügen genommen. Sondern auch das Glücksspiel gestärkt. Und das aus purer Inkompetenz.

(Tages-Anzeiger)

Erstellt: 02.06.2010, 23:07 Uhr

35 KOMMENTARE

Evelyne Ott
04.06.2010, 16:32 Uhr
[Kommentar melden](#)

Danke für den guten und wirklich für jeden (auch fürs Bundesgericht) verständlichen Bericht - es geht nicht um Glück und das weiss jeder halbwegs gute Pokerspieler ! Aber eben, wenn man keine Ahnung davon hat Wenn ich nicht seiltanzen kann, dann ist das für mich auch ein Glücksspiel und für den Seiltänzer einfach sein Beruf!!!

Andy Kobel
04.06.2010, 15:26 Uhr
[Kommentar melden](#)

Constantin Seibt hat es auf den Punkt gebracht. Um Die Casinobesucher länger an den Spielautomaten zu binden wurden neue Chipkarten ausgegeben, ohne Pin. Neu wird der ganze Betrag auf einen Automaten geladen was den Spieler verleitet mit mehr Geld zu Spielen als er eigentlich wollte . "Abzockerei lasst Grüssen" Welches Casino bietet schon ein Turnier an 50+15 Grüsse an alle Pokerspieler Andy

Gianni Castelberg
04.06.2010, 15:17 Uhr
[Kommentar melden](#)

@Mino Rathis: zu feige um Ihren wirklichen Namen in den diversen Online-Zeitungs-Kommentaren zum Pokerverbot abzugeben? Bitte bringen Sie Rino Matthis, einem grossen Mann in der Schweizer Pokerszene, mehr Respekt entgegen. Herr Seibt trifft den Nagel mit diesem Artikel genau auf den Kopf. Welche schlechten Erfahrungen haben Sie mit Poker gemacht, Herr xy?

Rino Matthis
04.06.2010, 15:04 Uhr
[Kommentar melden](#)

Super Bericht. Aber ich finde es nicht ok, wenn mein Namen, wenn auch anders geschrieben, für Aussagen verwendet wird, die nie von mir kommen würden.

Christian Schneider
04.06.2010, 14:59 Uhr
[Kommentar melden](#)

Dieser Bericht ist wenigstens ein kleiner Lichtblick zu den Ereignissen der letzten Tagen und könnte die jetzige Situation nicht treffender beschreiben. Ich kann mich da meinen "Vorrednern" nur anschliessen und danke sagen für einen sehr scharf, präzis und fundiert formulierten Artikel. Ich bin sicher, dass diese Worte auch "Nicht-Pokerspieler" SEHR zu denken gibt.

Beat Weisskopf
04.06.2010, 08:54 Uhr
[Kommentar melden](#)

HAMMERBERICHT ! vielen Dank

Patrick Bucheli

NUTS Herr Seibt! Also erstens wissen Sie über die Problematik wie auch

BODY COACH



**JETZT TESTEN:
10-TAGE GRATIS ABO**

Der BodyCoach hilft Ihnen, gesund und nachhaltig abzunehmen. Er stellt einen individuellen Ernährungsplan zusammen, erstellt Einkaufslisten, schlägt Rezepte vor und unterstützt Sie beim Training.

Grösse (in cm)
 Gewicht (in kg)

Geschlecht

Die Top-Themen im

Gerechte Liebe?
Können Eltern ihr zweites Kind so lieben wie das erstgeborene?

Die dümmsten Eltern
Kinderaufzucht ist nicht immer so einfach - wir zeigen ihnen die skurrilsten Bilder.

Die Seitenspringer
Mit 20? 30? 40? Wann ist ein Mann reif für die Vaterschaft?

Regionenrating



Rating Zürich Nord
Viele Gemeinden nördlich des Flughafens leiden unter dem Fluglärm. Ihrer Attraktivität schadet das kaum. Das Rating für die Region Zürich Nord.

Dossier
Die Ratings der anderen Regionen und das Gesamtrating für den Wirtschaftsraum Zürich.

SCHICKEN SIE IHR ALTES ARCHIV IN RENTE! PUBLIREPORTAGE



Elektronisch signieren, archivieren und versenden. Mit der CLX.ArchiveBox von CREALOGIX.

- 04.06.2010, 08:37 Uhr
[Kommentar melden](#)
- über die Materie bestens Bescheid. Hut ab. Ein treffender, kritischer Bericht welcher von einem Spieler stammen könnte, oder eben, einer der das ganze neutral betrachtet aber eifach sichtlich logische Überlegungen macht. Kompetent!
- 04.06.2010, 06:55 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Thomas Flächenmann
04.06.2010, 04:29 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Also Texas Hold'em ist sicher nicht die komplexeste Pokervariante, ansonsten sprechen Sie mehr aus der Seele Herr Seibt.
- Ich persönl. bedauere diese Entsch. ebenfalls! Casinos und Clubs haben doch recht friedlich neben einander gearbeitet und ich denke sogar voneinander profitiert! Nur muss ich mich fragen, warum sich hier gar niemand "an der eigenen Nase zupft"!? Waren doch auch einige Turniere nicht so ganz ESBK bewilligt, ich betone einige! Viell. war dieses "offene Geheimnis" etwas zu offen? Dennoch sehr schade!
- Ralph Kalman
04.06.2010, 00:44 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Ein sehr gutes Statment von Herr Seibt der damit den Nagel auf den Kopf trifft. Ich fühle mich heute wie wenn jemand gestorben wäre, den ich sehr mag. Den multikulturellen Dialog am Pokertisch, die sozialen und freundschaftlichen Kontakte, die Shakehands nach einem Duell....ja, das alles vermisse ich sehr! Ich habe eine Wut auf die classe politik die uns immer mehr entmündigt! Arme schweiz...
- Charles Dupond
04.06.2010, 00:07 Uhr
[Kommentar melden](#)
- @ reto lippold: Vor der Entrechtung und Enteignung der Beamten (bis hin zum Klau des Teuerungsausgleichs auf den Renten) war die Zweite auf Bundesebene noch der letzte Garant fuer die Gleichbehandlung vor dem Gesetz. In Gemeinden und kleinen Landkantonen wurde mit massiver sozialer Noetigung von Beamten und armen Stimmbuergern die Wirtschafts- und Politbonzen schon immer gesetzwidrig beguenstigt
- Pascal Fröhlich
03.06.2010, 23:46 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Dieser Kommentar sollte als eine Grundlage dienen, jetzt erst recht auf politischem Weg dafür zu sorgen, dass Pokerturniere wieder erlaubt sein sollen. Natürlich werden Auflagen diskutiert werden müssen, Kontrollmechanismen etc. Und damit jemand wie Herr Meier dann sagen kann "Pokern hat mit Geschick" zu tun, sollte man Gratis Pokerturniere fürs Volk anbieten und ihnen unseren Sport erklären.
- Charles Dupond
03.06.2010, 23:42 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Das Bundesgericht schleisst seit Jahrzehnten systematisch die Gleichheit, eines der unerlaesslichen Fundamente fuer Sicherheit und gemeinsame Wohlfahrt. Anstatt der ausschweifenden und abstrusen Begründungen fuer gesetzwidrige Urteile auf dem Puckel der Fleissigsten haette jeweils auch gerecht: "Wir futieren uns fuer politisch oder wirtschaftlich Maechtige absichtlich um das Gesetz!"....
- yvonne savary
03.06.2010, 22:25 Uhr
[Kommentar melden](#)
- ganz genialer Bericht! dieser herr redet all den pokerspieler von der seele...
- Stefan Ziltener
03.06.2010, 21:52 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Danke für den super Bericht... Ich frage mich wirklich ist es das nun gewesen? Als Veranstalter der Horsemen, und für alle Veranstalter die so viele schönen Stunden mit Gästen verbracht haben... Wars das...? Ich möchte nur sagen Leute haltet zusammen bleibt stark und findet Lösungen damit wir wieder alle zusammen am Tisch sitzen können und das tun können was wir lieben und können... POKERN!!!!
- jacqueline früh
03.06.2010, 21:50 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Danke für diesen ausgezeichneten Bericht!
- Theo Steimer
03.06.2010, 21:48 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Schliese mich Herr Bustamante und Herr Garstick an. Leider ist beim Pokern 1x2 nicht die Nuts! Lese Sie doch ein Pokerbuch vileicht ändern Sie dann Ihre Meinung Gute Nacht an all meine Freunde
- Urs Halter
03.06.2010, 21:28 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Die Casinos wollen nur mehr Geld machen, dann sollen Sie aber auch den Bedarf an grossen Turnieren abdecken. Zudem ist es für mich als Ex-Spielsüchtigen schwierig, ich muss mich wieder im Casino entsperren lassen um an einen Pokertisch zu kommen. Der Rückfall zum wirklichen Glücksspiel ist daher sehr gross. Zudem stürzen sich mit diesem Entscheid sehr viele wirklich in die Spielsucht im Casino!!!!
- Pascal Fröhlich
03.06.2010, 19:44 Uhr
[Kommentar melden](#)
- Dieser Kommentar sollte als eine Grundlage dienen, jetzt erst recht auf politischem Weg dafür zu sorgen, dass Pokerturniere wieder erlaubt sein sollen. Natürlich werden Auflagen diskutiert werden müssen, Kontrollmechanismen etc. Und damit jemand wie Herr Meier dann sagen kann "Pokern hat mit Geschick" zu tun, sollte man Gratis Pokerturniere fürs

Volk anbieten und ihnen unseren Sport erklären.

03.06.2010, 19:23 Uhr

[Kommentar melden](#)

Stefan Berger

03.06.2010, 18:45 Uhr

[Kommentar melden](#)

Hervorragender Kommentar Herr Seibt. V.a. interessant war die Bemerkung, dass die Casinos mit Poker fast nichts verdienen. Somit ging es doch in diesem Urteil um Schutz der Pfründe und Steuerpolitik. Erst das Rauchverbot (geht i.O, weil zu Schaden anderer), dann das absurde (nun korrigierte) WM-TV_Verbot in Züri und nun das Pokerverbot. Ich will ein Fussballverbot! Zu teuer fürs Gesundheitswesen!

Den Bericht finde ich treffend. Coop kann auch nicht sagen: Die Migros verkauft jetzt neu auch Erdnüsse, darum ist unser Verkauf zurück gegangen! Ab jetzt dürfen sie das nicht mehr, damit unsere Zahlen wieder stimmen! Ein solches Verbot käme einem Eingriff in die freie Marktwirtschaft zugleich.

Marco Küpfer

03.06.2010, 16:08 Uhr

[Kommentar melden](#)

Sooo schade, hier entscheiden wieder einmal Richter, die sich nicht einmal die Mühe gemacht haben, sich wirklich über die Sachlage zu informieren. Einfach nur traurig, dass sich die Casinos Spitzenanwälte leisten können, welche nun eine klaine familiäre Szene zerstört haben! Nun dann ab ins Casino, spielsüchtig war ich ja noch nicht!

Jonas Garstick

03.06.2010, 15:24 Uhr

[Kommentar melden](#)

Sehr geehrter Herr Meier, die Argumentation von Herrn Seibt ist nicht albern. An einem Pokerturnier nach ESBK Vorschrift, hat man keine Möglichkeit sich neu einzukaufen, nachdem man aus dem Turnier ausgeschieden ist und die Verlockung sich sofort neue Chips zu beschaffen, um weiterspielen zu können, ist nicht gegeben.

Hans Mahlstein

03.06.2010, 14:34 Uhr

[Kommentar melden](#)

Das letzte Glied in der Kette unseliger Verbotshysterie des 2. Jahrtausends in der Schweiz ist also erreicht. Sämtliche erfolgreichen Liberalisierungen der 80er und 90er Jahre werden Stück um Stück über den Haufen geworfen und münden in Regulierungen und Verboten - arme Schweiz, Du wirst damit mit jedem Tag ärmer. Die Lobbyisten haben ihr Zie erreicht, die jungen Spieler den Casinos zuzuführen.

Boris Ortells

03.06.2010, 14:18 Uhr

[Kommentar melden](#)

heiko hoffmann

03.06.2010, 14:05 Uhr

[Kommentar melden](#)

Nice Hand!

Dieses Urteil ist so Falsch. Wirklich beängstigend daran ist für mich das dies die obersten Richter der Schweiz sind und daher ja auch ,gegebenenfalls über Leben und Tod entscheiden sollen. Unfassbar.

David Bustamante

03.06.2010, 13:55 Uhr

[Kommentar melden](#)

Ihr Kommentar, Herr Meier, beweist wie wenig Sie vom Pokern verstehen. Die Aussage, das Poker für die Mehrheit der Spieler ein Glücksspiel ist, ist so treffend, wie die Aussage das Bern die Hauptstadt von Schweden ist. Die Personen die das behaupten, sind oft Die, die sich nicht mit dem Spiel Poker, dem mathematischen Grundlagen, den psychologischen und taktischen Faktor auseinander gesetzt haben

Meier Peter

03.06.2010, 12:56 Uhr

[Kommentar melden](#)

Die Argumentation von Hr. Seibt ist albern. Bei jedem Glücksspiel ist der Verlust auf den Spieleinsatz beschränkt. Und für die Mehrheit der Pokerspieler ist es nun mal ein Glücksspiel, so wie für die meisten auch Internet-Sportwetten ein Glücksspiel und damit verboten ist - obwohl auch hier die "Profis" dank Wahrscheinlichkeiten und nicht dank Glück Geld verdienen.

Pascal Borner

03.06.2010, 12:49 Uhr

[Kommentar melden](#)

danke für diesen 1. klasse bericht !!! jedoch bin ich jetzt nur noch ein bisschen mehr deprimiert :(

reto lippold

03.06.2010, 12:39 Uhr

[Kommentar melden](#)

Die Schweiz verkommt zur Beziehungdemokratie. Die angeblich unabhängige dritte Gewalt ist ebenso in die Interessen-Seilschaften verstrickt wie die Erste und die Zweite. Recht und Gesetz werden erkaufft. Rational absolut lächerlich dieser Entscheid, existenziell vernichtend für einige, die etwas gewagt haben, unmenschlich für jene, die Geist, Spiel und sozialen Kontakt zusammenbringen wollten...

marcel koller

03.06.2010, 11:49 Uhr

[Kommentar melden](#)

Patrick Wilhelm

03.06.2010, 11:40 Uhr

[Kommentar melden](#)

Karin Stolzer

100% agree!!

Super bericht

Man könnte es nicht treffender beschreiben! Für uns Pokerspieler ist eine

03.06.2010, 10:53 Uhr
[Kommentar melden](#)

Welt zusammengebrochen. Der soziale Aspekt sollte nicht vergessen werden, viele "Stubenhocker" konnten so ein- bis zweimal pro Woche ihre neuen Freunde wiedersehen - um ein 20-er Nötli Pokern und nebenbei bei einem Drink noch ein bisschen über die gespielten Hände diskutieren. Das soll alles vorbei sein? Schade eigentlich.

03.06.2010, 10:47 Uhr
[Kommentar melden](#)

Claudia Chinello
 03.06.2010, 10:39 Uhr
[Kommentar melden](#)

So sad... Die Casino's bekommen damit das Monopol und diverse Spieler werden sich nach einem schlechten Pokerabend an den Spielautomaten auch noch die letzten Münzen aus den Taschen reissen lassen.

Lieber Constantin Seibt, du triffst auch dieses Mal wieder den Nagel genau auf den Kopf - den Pokerspielern blutet das Herz, den Veranstaltern das Portemonnaie und letztere bangen um ihre Existenz; eine Tragödie!

GOOGLE-ANZEIGEN

SuisseID - Signieren

Dokumente elektronisch Signieren mit Ihrer SuisseID - noch Fragen?
www.cabaret-solutions.com

Devisenmärkte nutzen

Kostenfreies CHF100,000 Probe-Konto und ab 2 Pips Spread handeln
ch.SaxoBank.com

Post SuisseID

Ihr Fingerabdruck, Schlüssel und Unterschrift im Internet.
www.postsuisseid.ch

Ressorts: [Zürich](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)

Marktplatz: [Stellen](#) · [Immobilien](#) · [Partnersuche](#) · [Weiterbildung](#) · [Kooperationen](#) · [ePaper Stellenmarkt](#)

Dienste: [Suche](#) · [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Wetter](#)

Tages-Anzeiger: [Aboservice](#) · [Carte Blanche](#) · [ePaper](#) · [Zeitungsarchiv](#) · [Regionalausgaben](#) · [Inserieren](#) · [Mediadaten](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Disclaimer](#) · [Kreuzworträtsel](#) ·

Tages-Anzeiger: [Publizistische Leitlinien](#)

Partner-Websites: [20minuten.ch](#) · [20minutes.ch](#) · [alpha.ch](#) · [annabelle.ch](#) · [anzeigerkerzers.ch](#) · [automobilrevue.ch](#) · [bantigerpost.ch](#) · [bernerbaer.ch](#) · [bernerzeitung.ch](#) · [berneroberlaender.ch](#) · [capitalfm.ch](#) · [car4you.ch](#) · [dasmagazin.ch](#) · [derbund.ch](#) · [eload24.com](#) · [fashionfriends.ch](#) · [finder.ch](#) · [friday-magazine.ch](#) · [fuw.ch](#) · [homegate.ch](#) · [jobsuchmaschine.ch](#) · [jobup.ch](#) · [jobwinner.ch](#) · [murtenbieter.ch](#) · [mytamedia.ch](#) · [piazza.ch](#) · [radio24.ch](#) · [ratschlag24.com](#) · [schweizerbauer.ch](#) · [schweizerfamilie.ch](#) · [search.ch](#) · [solothurnerwoche.ch](#) · [sonntagszeitung.ch](#) · [tagblattzuerich.ch](#) · [tagesanzeiger.ch](#) · [telebaern.ch](#) · [telezueri.ch](#) · [thunertagblatt.ch](#) · [thurgauerzeitung.ch](#) · [tillate.com](#) · [zattoo.com](#) · [zueritipp.ch](#)

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten